

Ornithologisches Centralblatt.

Organ für Wissenschaft und Verkehr.

Beiblatt zum Journal für Ornithologie.

Im Auftrage der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft

herausgegeben von

Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow.

No. 15.

BERLIN, den 1. August 1880.

V. Jahrg.

Ornithologische Beobachtungen aus Ober-Steiermark.

Von P. Blasius Hanf,

Pfarrer in Mariahof bei Sanct Lambrecht (Post-Station Neumarkt).

(Auszug aus brieflichen Mittheilungen an Prof. Dr. Wilh. Blasius.)

Seit Ihres Bruders und Ihrer Anwesenheit in Mariahof im August vorigen Jahres hat meine Sammlung einheimischer, hauptsächlich am nahen Furteiche vorgekommener Vögel wiederum nicht unwichtigen Zuwachs erhalten. Als eine Rarität für meine Sammlung erhielt ich am 13. October v. J. *Somateria mollissima* juv., die in einem unbedeutenden Bache in der Nähe des Furteiches erlegt wurde. Der Teich hatte zur selben Zeit kein Wasser, da er zum Ausfischen abgelassen war; daher spreche ich diese Seltenheit für den Furteich an. Ausserdem war *Larus canus* am 3. November für den Herbst meine einzige seltene Ausbeute. Im Uebrigen sind die Gäste aus dem Norden hier völlig ausgeblieben. Erlegt und präparirt wurden von mir während der Wintermonate noch am 5. October *Picus canus* ♂, 19. October *Tetrao lagopus* ♀, 20. October *Aegolius brachyotus* ♂, 20. November *Glaucidium passerinum* ♂, 23. November *Strix dasypus* und *Lanius major* (?) juv.*) — Nun einige Aufzeichnungen über meine Frühlingsbeobachtungen, speciell den Frühjahrszug der Vögel, der trotz des Ausbleibens der nordischen Gäste mich wohl befriedigt hat.

März 1880. Am 1.: *Motacilla alba* (zuerst beobachtet), am 2.: *Vanellus cristatus* (zuerst) 4 Exemplare, *Buteo lagopus* (zuerst) 2 Exemplare, am 5.: *Ardea cinerea* (zuerst) 4 Exemplare und

Ardea purpurea (zuerst) 1 Exemplar, am 7.: *Charadrius auratus* (zuerst) 1 Exemplar, am 11.: *Turdus pilaris* im Rückzug zu Hunderten an den schneefreien Feldern (wir hatten in diesem Winter überhaupt sehr wenig Schnee), am 13.: *Anas querquedula* (zuerst) 3 Exemplare an der Hungerlache, am 24.: *Turdus musicus* (zuerst), *Falco tinnunculus* (zuerst), am 25.: *Ruticilla Tithys* (zuerst), *Pratincola rubicola* (zuerst), *Anas acuta* (zuerst), am 28.: *Accentor modularis* (zuerst), am 30.: *Rallus aquaticus* ♀ (zuerst), *Gallinula porzana* (zuerst), *Saxicola oenanthe* (zuerst), *Erythacus rubecula* (zuerst).

April 1880. Am 1.: *Glaucidium passerinum* ♂, *Anthus pratensis* (zuerst), am 4.: *Upupa epops* (zuerst), *Hirundo rustica* (zuerst beobachtet, trotzdem kamen sie erst am 19. in mein Haus, um ihre Ihnen bekannten Brutplätze auf der Hausthür und in den Zimmern aufzusuchen und in pleno kamen sie erst Ende April gleichzeitig mit der Ankunft der ersten *Hirundo urbica*), am 5.: *Numenius arcuata* gesehen. An diesem Tage wurde der Furteich erst vollkommen eisfrei. Am 7.: *Anas penelope* 14 Exemplare, *Anas querquedula* 4 Exemplare, *Aegolius brachyotus* (seltener Passant), am 8.: *Anthus aquaticus* (zuerst), *Fringilla serinus* (zuerst), am 13.: *Gallinula pusilla* ♂ (grosse Seltenheit), *Gallinula chloropus*, *Gallinula porzana*, *Phyllopneuste rufa* (zuerst), am 14.: *Ardea cinerea* ♂, *Cyanecula leucocyanea* ♂ (zuerst), am 16.: *Sterna nigra* (zuerst) 2 Exemplare, am 19.: *Totanus calidris* ♀ (zuerst), *Totanus ochropus* (zuerst), *Anthus aquaticus* ♀, am 21.: *Calamoherpe phragmitis* (zuerst), *Sylvia curruca* (zuerst), *Pratincola rubetra* (zuerst), *Jynx torquilla* (zuerst), am 22.: *Sylvia cinerea* (zuerst), am 24.: *Totanus glarcola* (zuerst), am 25.: *Actitis hypoleucos* (zuerst),

*) Das mir nebst einigen anderen interessanten Stücken als Geschenk übersandte Exemplar ist, wenn man die Unterscheidung wirklich machen will, als *Lanius major* zu bezeichnen, da der zweite Spiegel fehlt und höchstens durch eine ganz schwache weisse Färbung an der Basis der entsprechenden Flügeldecken angedeutet ist. Auf Brust und Bauch besitzt das Exemplar die Wellenzeichnung des Jugendkleides; der Bürzel ist grau; sonst vollständige Gleichheit mit unserm von Cabanis bestimmten norddeutschen Exemplar.

am 27.: *Ardea garzetta* ♂ (das fünfte Exemplar, welches ich in einem Zeitraum von 47 Jahren am Furtteiche erlegt habe; das erste (♂) schoss ich am 4. Juni 1856, das zweite (♀) am 5. Mai 1866, das dritte (♂) am 13. Mai 1867 und das vierte (♂) am 20. Mai 1874; ein sechstes Exemplar wurde in der genannten Zeit von mir beobachtet am 21. Mai 1872, aber gefehlt), am 30.: *Mergus serrator* ♀.

Mai 1880. Am 1.: *Fulica atra*, am 2.: *Machetes pugnax* 2 ♀, am 5.: *Cypselus murarius* (zuerst), *Calamohorpe turdoides* (zuerst), am 7.: *Lanius minor* (zuerst), *Anas strepera* ♂, am 9.: *Totanus glottis* 3 Exemplare, *Anas fuligula* ♂, *Falco rustipes*, *Lanius collurio* (zuerst; auffallend weniger als sonst, sowie auch *Lanius minor*), am 15.: *Sterna nigra* (zuerst), *Hirundo riparia* ♀, am 18.: *Sterna leucoptra* (zuerst) 4 Exemplare, *Sterna nigra* 4 Exemplare. In dieser Zeit gab es viel Regen und Schnee; der letztere blieb auch in der Niederung einen halben Tag liegen. Am 20.: *Phyllopneuste montana* singen gehört, am 26.: *Gallinula Baillonii* ♂, am 31.: *Larus ridibundus*, am 2. Juni *Machetes pugnax* ♀. Dies ist das Ergebniss des heurigen Frühjahrszuges. Dass ich wohl nicht allezeit den ersten Vogel beobachtete, versteht sich von selbst.

Nun noch Einiges über meine Haus- und Garten-Genossen. Alle Schwalbennester, selbst diejenigen auf dem „Locus“, sind wieder besetzt und es sitzen gegenwärtig die Weibchen auf ihren Eiern; nur von einer Brut fand ich schon die Schaalen. Sie singen ihr Brutgeschäft dies Jahr später an, da wir grösstentheils nasskalte Witterung hatten. Viele der Vögel in meinem Garten sind schon ausgeflogen, so z. B. *Ruticilla tithys* und *phoenicurus*, *Fringilla chloris*. Auch die Jungen der von mir im Winter gefütterten Meisen kommen schon an mein Fenster und zwar *Parus major*, *ater* und *palustris*. *Parus major* sitzt schon wieder in demselben Nistloch eines alten Apfelbaumes, in welchem sie ihre ersten Jungen ausgebrütet hatte, obschon sie eine Störung erlitten hat, da ich ein kleines Junge todt im Garten fand und nur 4 Junge auf mein Fenster kamen.

Pyrrhula ♂ und *Loxia* ♂ sind meine lieben Zimmergenossen. Jedoch beobachtete ich dies Jahr keinen Gimpel an dem bekannten Nistplatze (oberhalb des Furtteiches). Von anderen Stubenvögeln ist nur ein Blaukehlchen, *Cyanecula leucocyanea*, zugekommen, das ich am 14. April fing und das sich noch sehr wohl befindet. Wohl öfters mache ich jetzt meinen Spaziergang in die Weiden (am Furtteiche) um das Nest des *Phyllopneuste montana* zu suchen; allein es will mir nicht glücken, da ich wegen meines schlechten Gehörs den Klageruf „bui“ gar nicht mehr höre und ihren einfachen und unmelodischen Gesang nur in nächster Nähe vernehme. — *Fringilla linaria* hat heute das erste Ei in der Ihnen bekannten Brut-

anstalt am Saalfenster gelegt. — Die Publikationen der Commission für die Beobachtungsstationen in Deutschland habe ich mit grossem Interesse durchgesehen. Victor Ritter von Tschusi, mit dem ich in steter Correspondenz stehe, hat ähnliche Beobachtungen für Oesterreich-Ungarn angeregt, wie solche die Deutsche Ornithologische Gesellschaft veranlasst hat. Nur bin ich selbst leider wegen Abnahme meiner Kräfte nicht mehr viel zu leisten im Stande. Ich theile ihm jedoch stets mit, was ich beobachtet und notirt habe.

Mariahof, den 18. Juni 1880.

Ueber eine sonderbare Gewohnheit von *Fringilla linaria* in Gefangenschaft.

Ich besitze in einem Flugkäfig neben den verschiedenen Finkenarten einen Birkenzeisig (*Fring. linaria*, *Spinus linaria* L.), der vor einigen Jahren im hiesigen Jura in der Nähe des am Fusse des Chasseral gelegenen Dörfchens Liguieres gefangen wurde. Anfangs besass er die hübsche, karmoisinrothe Kopfplatte, welche in der Freiheit dem Thierchen so ausserordentlich wohl steht, Gurgel und Oberbrust, sowie der Steiss prangten in derselben festlichen Farbe. Jetzt hat er jenes Prachtkleid abgelegt, der Scheitel sticht in's Gelbliche, Brust und Steiss zeigen dieselbe bescheidene Färbung. Nichtsdestoweniger leide ich ihn gar gern und stundenlang stehe ich vor dem Käfige, um mich an seiner Beweglichkeit zu erfreuen. Unruhig trippelt er auf den Sprunghölzern hin und her, durchfliegt eilig den Käfig in allen Richtungen, hängt sich in den mannigfaltigsten Stellungen an das Gitter, dreht den zierlichen Kopf, dem ein schalkhafter Ausdruck nicht abgesprochen werden kann, nach rechts und links, klettert mit einem Erlenzeisige, seinem zärtlich geliebten Freunde, um die Wette durch alle Winkel seiner Behausung, kurz, er giebt im Klettern und Anhäkeln einer Meise wenig nach. Nichts aber gewährt einen so unterhaltenden Anblick, wie in der Freiheit einem Trupp dieser schmucken Vögel auf den zarten, vom leisesten Windzuge bewegten Zweigen der Erlen und Birken zuzusehen, wo sie erst vollends ihre Meisterschaft in der Turnkunst entwickeln und den Beobachter zur Bewunderung hinreissen.

Eine jedoch der Bewegungen meines Flachsfinken verstand ich längere Zeit nicht und erst letztthin habe ich die Lösung zum Räthsel gefunden. Oft sehe ich nämlich das muntere Vögelchen an den senkrechten Gitterstäben angehäkelt, indem es 10 bis 15 mal schnell hintereinander mit dem Halse nach einem Punkte hin eine heftig ruckende Bewegung ausführt. Anfangs glaubte ich, dass Verdauungsbeschwerden oder ein Fehler der Athmungsorgane die Ursachen dieses Gebahrens sein könnten; später kam ich davon zurück und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Blasius Hanf P.

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus Ober-Sleiermark 113-114](#)